Die H. LIEBER COMP.

Bilder, Rahmen, Spiegel,

Materialien für { Maler. Zeichner. Architekten. Photographen.

Kunst-Handlung.

33 Süd Meridian Str.

Anzeigen

in dieser Spalte kosten 5 Cents per Zeile.

Anzeigen in welchen Stellen gesucht, oder offerirt werden, finden unentgeltliche Aufnahme.

Dieselben bleiben 3 Tage stehen, können aber unbeschränkt erneuert werden.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt: Erfahrene Köchin; kleine Familie. Guter Lohn. 617 Nord Meridian Straße. 19

Verlangt ein junges deutsches Mädchen für Hausarbeit und im Bäckerladen behilflich zu sein 345 Süd Delaware Straße. 18

Stellegesuche.

Gesucht: Ein junger Mann wünscht sofort Beschäftigung in einem Geschäft als Buchhalter, Typewriter oder Stenographist. Man adressire C. R. 17, Office des Bits. 17

Zu verkaufen.

Zu verkaufen Boardinghaus mit fünf möblirten Zimmern an der Südseite. J15 17

Bei Geo. J. Hammel,
110 & 112 Massachusetts Avenue,
sind zu haben für

5 Cts.	1 Kanne Kürbisse.	
10 „	1 Kanne Pfirsiche für Pies.	
15 „	1 Kanne Pfirsiche für Tafelgebrauch.	
5 „	1 Pfund guten Reis.	
25 „	3 Pfund Apfelsinnen.	
15 „	1 Dutzend Eier.	
45 „	25 Pfund gutes Mehl.	

$3.50 für 1 Faß gutes Mehl.

Zu verkaufen oder zu vertauschen gegen Stadt-Eigenthum—Eine Gartenfarm von 30½ Acker an der Three Notch Road, 5 Meilen südlich von der Gürtelbahn. Haus mit 9 Zimmern, großem Keller, Brunnen und Cisterne, Milchhaus und Holzhaus, große Scheune, Kuhstall, Hühnerstall, 2 Wagen-Remisen, eine stets laufende Quelle bei der Scheune, 2 Acker in Fruchtbäumen, Weinreben und verschiedener Beeren, 4 Acker in Holz, das Land ist gut drainirt und gezäunt. Ferner 40 Acker angrenzend Bridgeport, 9 Meilen westlich von der Stadt, an der National Road. Hölzernes Haus mit Brunnen, Cisterne, gute Scheune mit großem Hühnerhaus, einsprichtet für Hühnerzucht. Ferner 12 Acker 6 Meilen westlich von der Stadt mit Haus und guter Stallung.—Zu verkaufen mehrere Häuser auf monatliche Zahlungen in der Nähe von Coburn und Shelbystr., Farmen groß und klein in Marion und anderen Counties.

G. A. Bürgler, 88½ Ost Washington Str.

Verschiedenes.

Für Damen!

Zuschneide und Nähschule, wo Frauen und Mädchen im Zuschneiden und Verfertigen von allen Frauen- und Kinder-Kleidungsstücken unterrichtet werden. Wir besitzen jahrelange Erfahrung darin junge Frauen und Mädchen die Kunst des Nähens und des Kleidermachens zu lehren. Niemand lernt Zuschneiden und Nähen von Kleidern, indem er nur ein Kleid verfertigt; jede Schülerin bringt ihr Material mit sich, näht für ihre Familie oder Freundinnen, dabei zugleich lernend, und macht so viele Kleider wie sie wünscht. Wir lehren Zuschneiden, Heften, Zusammensetzen, Hand- und Maschinennähen, Knopflochmachen, Aufstecken von Draperien, Zeichnen von Draperien, Fancy-Aermeln, Schlafröcken, Zuschneiden von einfachen und diagonalen Einsätzen, Verarbeiten von karrirten, gestreiften und geblümten Stoffen; Verfertigen von Manscherten und Kragen jeder Art, Besetzen von Tailen und Röcken. Damen, welche sich für das Kleidermachen interessiren, werden herzlich eingeladen, unsere Schule zu besuchen und unsere Lehrmethode sich anzusehen. Jetzt ist es Zeit anzufangen, um Ihre eigenen Frühjahrs- und Sommerkleider herstellen zu können.

Emma Edwards, 164 Süd East Str., ein halbes Square nördlich von 200 Virginia Ave.

Dr. J. A. Sutcliffe,

beschäftigt sich ausschließlich mit wundärztlichen Fällen und mit Geschlechts- und Urinkrankheiten.

No. 95 Ost Market Straße.

Office-Stunden: 9 bis 10 Uhr Vorm. 2 bis 3 Uhr Nachm. Sonntags ausgenommen. Telephon 941.

Fragen Sie Ihren Grocer nach „Princeß Mehl."

Fabrizirt von der Blanton Milling Co.

Hiesiges.

Indianapolis, Ind., 16 Mai 1893.

Lokalveränderung.

Die Geschäftslokalitäten der „Indiana Tribüne" befinden sich jetzt No. 18 Süd Alabama Straße.

Civilstands-Register.

(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

Geburten.

John Evans, Mädchen, 10. Mai, 104 Park Ave.
Martin Costolloe, Knabe, 6. Mai.
Thomas Boylan, Mädchen, 4. Mai, 53 Church Str.
Jas. Howell, Zwillingsknaben, 14. Mai.
Jos. Fulls, Mädchen, 8. Mai, Collgrove Ave.
L. Schmoie, Mädchen, 7. Mai, 282 Coburn Str.
R. H. Caß, Mädchen, 14. Mai, 110 West Vermont Str.
Elmer Smith, Knabe, 12. Mai, 138 Columbia Ave.
Wm. Plummer, Mädchen, 6. Mai, Rural Str.
Jas. Picofon, Mädchen, 13. Mai.
Wilmington Forgus, Knabe, 15. Mai, 486 College Ave.
R. Dunger, Zwillingsknaben, 14. Mai.

Heirathen.

James Ritchie—Pauline Webb.
August Benzinger—Anna Zeien.
John Lilly—Margareth Heide.
Thomas Dillon—Mary Smiles.

Todesfälle.

Elizabeth Sabine, 69 Jahre, 13. Mai, 390 Nord Delaware Str.
—— Howard, 11 Tage, 15. Mai, 247 West 5. Str.
Mary Howard, 30 Jahre, 15. Mai, 247 West 5. Str.
—— Howell, ——, 15. Mai.
Sophonia Duval, 66 Jahre, 14. Mai, 159 Nord Illinois Str.
Tony Schilling, 29 Jahre, 14. Mai, 37½ West Market Str.
Wm. Hugo, 51 Jahre, 14. Mai, 230 Süd New Jersey Str.

Stadtrath.

Der Board of public Works legte in der Sitzung des Stadtraths gestern Abend einen Kontrakt mit der Big Four Bahn vor, auf Grund dessen dieselbe ein Geleise von der Louisiana Straße bis zur Stadtgrenze legen kann. Ein Kontrakt mit den U. St. Tile Works, unter welchem dieselbe Naturgas-Röhren für ihren eigenen Gebrauch zu legen berechtigt ist, wurde an das Komite für Straßen verwiesen.

Eine Ordinanz wurde passirt, durch welche die Löhne der Schlauchleute der Feuerwehr von $2.25 auf $2.50 erhöht werden, und der Clerk des Chefs der Feuerwehr eine Zulage von $10 per Monat erhält.

White's Ordinanz zur Einführung einer durchgreifenden städtischen Dampfkessel-Inspektion wurde vom Comite ohne Empfehlung zurückgebracht. Damit ist ihr Tod besiegelt.

Eine Ordinanz, welche die Errichtung eines Porticos rund um das Grand Hotel gestattet, wurde unter Aufhebung der Geschäftsregeln passirt.

Eine Ordinanz, den Namen der Tennessee Straße in Capitol Straße umzuwandeln, wurde an das Comite für Straßen verwiesen.

Herr White legte eine viel Heiterkeit hervorrufende Resolution vor, daß der Board of public Works ersucht werde, die Uhr im Stadtrathszimmer zu repariren.

Herr Laut reichte eine Ordinanz ein, welche eine hohe Strafe auf das Befahren unfertiger Straßen ohne Erlaubniß des Contraktors setzt. Die Ordinanz wurde an das Comite für Straßen verwiesen.

Der Streik

der Schaufler-Union ist noch nicht erledigt. Es sieht komisch aus, an dem Alabama Straße Abzugskanal ein halbes Dutzend Leute unter starkem Polizeischutz arbeiten zu sehen, während Hunderte von Streikern herumstehen und das Werk, — das so langsam von statten geht, daß unter solchen Umständen die Erledigung desselben so lange dauern würde, wie die Errichtung des Suez-Kanals gedauert hat— beobachten.

Die Streiker verhalten sich jedoch ruhig und die jeder Zeit zum Angriff bereite Polizei hat nichts zu thun, als schlechte Witze mit anzuhören.

Geschäftsverlegung.

Meinen verehrten Kunden und dem Publikum zur Anzeige, daß ich mein Bürsten-Geschäft von No. 423 Virginia Avenue nach 420 Ost McCarty Straße, etwa 300 Fuß westlich von dem alten Platze verlegt habe. Um gütigen Zuspruch bittet

H. Schmedel.

Kriegerdenkmal.

Die Eisenarbeit für Errichtung der krönenden Figur des Kriegerdenkmals ist, wie die Gesellschaft dem Präsidenten Langsdale mittheilt, in 10 Tagen fertig. Er hat die Ueberführung der Figur angeordnet und man hofft dieselbe in spätestens 14 Tagen hier zu haben.

Ein Knabe getödtet.

Robert Smith, ein Laufjunge in Wasson's Laden, wurde gestern Nachmittag getödtet. Er kam auf dem Geschäftswagen der Firma die Pennsylvania Straße südlich, als das Pferd scheu wurde und durchbrannte. Der Kutscher, Frank Hughes, war außer Stande, das Pferd zu halten.

Als das Pferd scharf in die Vermont Straße einbog, stürzte der Wagen um und Smith und Hughes wurden herausgeschleudert. Der 14 Jahre alte Smith schlug mit dem Hinterkopf gegen den Rinnstein und blieb auf der Stelle todt, während Hughes mit leichteren Verletzungen davonkam.

Die Eltern des verunglückten Knaben wohnen an der Larsh Straße, nahe Jefferson Avenue. Sein Vater arbeitet in den Eisenbahnwagenwerkstätten in Brightwood.

— Gutes rothes Blut, kommt als natürliches Resultat von Hood's Sarsaparilla, wie Reinlichkeit als Resultat von Seife und Wasser. Dieser große Reiniger entfernt Skrofeln, Gicht und dergleichen.

— Hood's Pillen wirken leicht, aber sicher.

☞ Frl. Florence Walker von Danville, Ind., ist gestern hierhergekommen, um den Circus zu sehen, und der Spaß war etwas theuer, indem ihr ein Taschendieb ihre $20 enthaltende Geldbörse stahl.

— „Würzburger" aus Schmidt's Brauerei ist erschienen.

— Und a bairisches Knödel,
Und a Würzburger Bier,
Und a Würzburger Dirndl
Dös is mei Pläsir.

Stirbt auf der Straße.

Adolph Abromet, ein sehr bekannter Deutscher hiesiger Stadt, ist gestern Abend um 5 Uhr ganz plötzlich an der Ecke der Pennsylvania und Market Straße todt zusammengestürzt. Der Mann war im Allgemeinen gesund und klagte nur zuweilen über Kopfweh. Gestern war er wieder von Kopfweh geplagt und er begab sich am Nachmittag zu Dr. Compton in Ohio Straße, um sich sein bewährtes Mittel dagegen verschrieben zu lassen. Seine Tochter Lizzie begleitete ihn ein Stück Wegs und kehrte dann in die Office im When Block zurück. Herr Abromet wollte sich von der Office des Arztes aus, ebenfalls in sein Geschäftslokal begeben, als ihn nur wenige Schritte davon der Tod ereilte. Er stürzte ganz plötzlich zusammen und erlitt eine Wunde am Kopfe, als er auf das harte Pflaster aufschlug. Vorübergehende eilten hinzu, aber jede Hilfe kam zu spät, der Mann war todt. Seine Tochter erhielt die Todesnachricht in der Office, sie eilte hinab auf die Straße, aber der Vater war todt.

Man brachte die Leiche nach der Familienwohnung, No. 488 Nord Illinois Straße. Er hinterläßt eine Gattin, drei Töchter Namens Anna, Lizzie und Hortense und einen Sohn Namens John, welch letzterer Reisender ist.

Herr Abromet war hier sehr bekannt. Er war in 1834 in Königsberg, Preußen, geboren, kam in 1856 nach Amerika, weilte mehrere Jahre im Süden und in 1861 siedelte er sich in Indianapolis an. Er nahm früher regen Antheil an der Politik, hat aber darin wenig persönlichen Erfolg gehabt. Einmal war er sogar Kandidat für das Amt des Stadt-Schatzmeisters, wurde aber geschlagen.

Später publizirte er zusammen mit Austin H. Brown die Zeitschrift "Farm, Herd and Home", die er aber, da sie sich nicht bezahlte, wieder aufgab. Später begab er sich als Versicherungs-Agent nach Chicago, kehrte aber wieder hierher zurück und betrieb seitdem in hiesiger Stadt das Versicherungsgeschäft.

Einweihung eines Waisenhauses.

Der Neubau der lutherischen Waisen-Gesellschaft wird in einigen Tagen fertig gestellt sein und am 18. Juni sollen die Einweihungs-Feierlichkeiten stattfinden.

Folgendes Fest-Komite wurde dafür ernannt:

Chr. Köpper, F. J. Meyer, Chas. Stuckmeyer, F. Koch, C. Syerup, C. F. Schwier, C. Piel, F. Stalhut, H. Nolting, F. Buddenbaum, H. Laut, Chr. Wiese, W. Kattau, C. Nürge, Anton Prange, L. Stoltz, C. Kölling, H. Kiel, C. Wehking, J. Poggemeier, A. Schröder jr., C. Möller, W. Dedert, H. Behling, Chas. Holtz, L. Weisenburger, Wm. Kürmann, E. Wallis, Theo. Rugenstein, Fr. Prange jr. und E. Zügel.

Pumpernickel.

Jeder Deutsche, ob Schwabe, Baier oder Mecklenburger ißt gerne solch guten Pumpernickel wie man ihn bekommt bei

Bernh. Thau,
81 Hosbrook Straße—Marktstand No. 123 und 124.

Auch gutes Roggen- und Weißbrod und der so beliebte Sträußelkuchen ist daselbst zu haben.

☞ Der Ambulanz-Dienst wird jetzt durch die Stadt verrichtet. Der Telephon-Ruf ist 470.

— „Keinen Kaiser, keinen König, sondern eine freie Republik", ist wohl die rechte Gesinnung eines jeden Bürgers dieses Landes. Daß man aber bei Wilh. Kaiser, 656 Virginia Ave., die besten Näh-Maschinen zu den niedrigsten Preisen kaufen kann, sollte hierbei nicht außer Acht gelassen werden.

☞ Heute Abend bietet sich die letzte Gelegenheit in dieser Saison ein deutsches Theaterstück zu sehen. Der Männerchor bringt „das Stiftungsfest" zur Aufführung.

— Wo's Studenten giebt, da giebt's auch gutes Bier, darum sind Erlanger, Münchener, Wiener etc. berühmte Biere, und darum ist auch das Würzburger berühmt.

☞ Herr A. H. Müller, Lehrer an der St. Marien Schule, ist gestern Nachmittag verunglückt. Er stieg von einem Straßenbahnwagen und wurde in demselben Augenblick von einem Farmerwagen, der des Weges daher kam, umgerannt. Als man ihn aufhob war er bewußtlos, er erholte sich aber bald wieder. Er hat keine Verletzungen, aber eine schwere Nervenerschütterung erlitten.

— Bei Würzburg am Main,
Da wächst guter Wein,
Der Leisten und Stein.
Bei Würzburg in Franken
Wächst der Hopfen in Ranken
Und das Bier, das sie schanken
Macht gesund alle Kranken.

Brod, nicht Pudding.

Parrott und Taggart's

Aerated Bread

ist ausgebacken und frei von Hefekeimen. Es ist nicht weich, aber das Innere ist zart und die Kruste ist genau so, wie sie sein muß. Es ist das beste Sommerbrod. Verlangt von Eurem Grocer "Aerated".

Grundeigth.-Uebertragungen

Indianapolis, 15. Mai, 93.

Berichtet durch die Alex. Metzger Grundeigenthums-Agentur im zweiten Stockwerk der Odd Fellow Halle, nordöstliche Ecke von Washington und Pennsylvania Str.

Albert Denny, Trustee, an Celia Shaw, Lot 33, Block 1 in Caven & Rockwood's Ost Woodlawn Addition. $600.

James Boswell an Joseph Boswell, Lot 42 in Boswell & Fleming's Grandview Ad. $1200.

Giles Bradley an Sarah Alexander, Lot 58 in Bradley's Ost Washington Str. Ad. $200.

John H. Master an John Hatton, Lot 17 in Morgan's West Indpls. Ad. $1500.

Hiram Miller an Indpls. Shooting Assoc., Theil nordöstl. ¼, Sec. 33, Tp. 15, R. 3. $600.

Joseph Clark an Harold Love, Lot 46, Hyde Park. $1500.

John Cooper an Patrick Hagerty, Lots 17 und 18 in Fenneman, Cooper, Wagner & Zimmer's Union Str. Ad. $1325.

Margareth Carroll an Mary Dalton, Lot 52 in McHerman & Pierce's Sub., Outlot 128. $700.

Charles A. Simpson an Harry Beck, Theil von Lots 15 und 16, Pettit's korrigirte Sub. von Sqr. 2, Harris' Sub. Outlot 157. $625.

Maim Daly an Blanche Freeman, Theil von Lot 51, Fletcher & Ramseys Brookside Add. $265.

Blanche Freeman an W. J. Beckett, Lot 57, Fletcher & Ramsey's Brookside Add. $530.

Wm. Herdney, Trustee, an Charles Tibbetts, Lot 87, Meadland Grandview Add. $400.

Arthur Darling an Edward Smith u. A., Lot 192, Johnson & Hogshire's East Washington Str. Add. $600.

John Cravens an Catherine Walsh, Theil von Lot 4, Greer's Sub. Outlot 29. $700.

Syndicate Land Co. an Leon Pelton, Lot 15, Block 3 in Tuxedo Park. $250.

Frederick Ostermeyer an Thomas M. Casey, Lot 25 in Ostermeyer's Prospect Str. Add. $475.

Mary Woods an Mary G. Hay, Lot 4, Pope's Subd., Fletcher's Woodlawn Add. $1100.

Henry H. Beville an Thomas Hays, Lots 7 und 9, Fenneman's Highland Home Add. $1300.

Martha E. Beneger an Emma E. Karrer, Lot 1 in Long's Subd., Fletcher's Subd., E. T. und S. K. Fletcher's Add. $1500.

William S. Gardner an Charles Kraus, Lot 22 in McCarty's Subd., Outlot 120. $1200.

Frederick Ostermeyer an John W. Linsay, Lot 26 in Ostermeyer's Prospect Str. Add. $475.

Emily J. Schley an Lulie B. Magel, Lot 42 in Steven's Subd., Outlot 103. $3500.

Uebertragungen 22; Gesammtwerth derselben $20,545.00.

Baupermits.

W. F. Benns, Umbau von 211 W. Merrill Str., $425. — Pauline C. Denning, Cottage an Lot 29, Johnson Ave., $1030. — F. C. Grothaus, Reparaturen an 229 Ost Market Str., $35. — Martha F. Hammond, Anbau an 109 Ost St. Joe Str., $85. — L. Coomer, Reparaturen an 213 Dillon Str., $200. — J. S. Partridge, Wohnhaus auf Lotten 29 und 30 in Fletcher's Add. 9. Str., $1675. — Jerry Redding, Reparaturen an 296 Süd Alabama Str. $200.—Wallace P. Thatcher, Cottage an Lot 123 Jackson Park. $900.—H. Woodworth, Wohnhaus an Lot 14, N. Pennsylvania Str. $2450.—Mrs. Leonora M. Barshire, Wohnhaus an Rural Str. $1300. —M. Sharkey, Wohnhaus an 315 English Ave.

Der kleine Stadtherold.

Herr Henry Runge, welchen mit Herrn Ed. Schmidt am 22. Mai 1892 eine Reise um die Welt angetreten hat, ist gestern wieder hierher zurückgekehrt, während Herr Schmidt sich noch an den Schönheiten des Yellow Stone Park ergötzt aber in einigen Tagen eintreffen wird.

— Das Schliewen-Quartett wird am Freitag den 19. Mai Abends 8 Uhr sein letztes Konzert in der Halle des Männerchor abhalten. Miß Augusta Austin (Piano) und Herr Rich. Schliewen (Violine) werden die Solisten sein.

(Eingesandt)

Neue Loreley.

Ich weiß nicht, was soll es bedeuten,
Daß ich so traurig bin;
Des Volkes künftige Zeiten,
Die kommen mir nicht aus dem Sinn.
Auch weiß ich nicht, wie mal das endet,
Mit Monopol und Korruption!
Das Kapital stets sich abwendet,
Wenn der Arbeiter fordert mehr Lohn.

Die Macht, die herrschende, sitzet
Auf dem Throne gar wunderbar!
Ihr despotisches Szepter blitzet,
Das Volk ihr Tribute bringt dar.
Gegen Fortschritt und Freiheit sie kämpfet,
Mit Kerker und Pulver und Blei!
Das Recht und die Wahrheit sie dämpfet,
Sie fördert die Lohnsklaverei.

Den Proletarier mit knurrendem Magen
Ergreift es mit wildem Weh!
Wenn er sieht das Elend und Klagen,
Und die Preise geh'n in die Höh'!
Doch der Reiche lebt herrlich hinieden,
Der Arbeiter sät ja für ihn!
Die Garben sind ihm nur beschieden,
Wenn es Zeit ist, zur Ernte zu zieh'n.

Emilie Hofmann.

Unter den Odd Fellows wohlbekannt.

Julius Grummann, der Jahre lang über das Odd Fellows Gebäude die Aufsicht führte und einer der bekanntesten deutschen Bürger ist, wurde vor neun Jahren von einem hiesigen Arzte vom Bruch kurirt. Die Vollständigkeit seiner Heilung drückt Herr Grummann in folgender Weise aus:

Indianapolis, 24. März, 1893.

Dieses bezeugt, daß ich im Oktober im Jahre 1884 von Doktor W. H. Nott für einen Bruch, auf der linken Seite behandelt wurde. Am 1. November wurde ich als kurirt betrachtet und war es auch. Ich habe Dr. Nott viele Patienten zugesandt und kann ihn Allen in dieser Hinsicht Leidenden empfehlen. Er thut Alles, was er verspricht.

Julius Grummann,
Custodian des Odd Fellows Gebäudes, Nordost Ecke Pennsylvania und Washington Str.

Wir beantworten alle Anfragen per Post in prompter Weise. Dr. W. H. Nott, seit 23 Jahren ein praktizirender Arzt, 14 Jahre in Indianapolis, hat in den letzten 9 Jahren die Kurirung von Bruch zur Spezialität gemacht. Er macht alle Untersuchungen und ferneren Behandlungen persönlich.

Bedingungen: Keine Bezahlung bis kurirt. Pamphlete frei. Adresse Dr. Nott, Rupture Cure Co., 20½ West Washington Straße, Indianapolis, Ind.

Aus den Gerichtshöfen.

Nachlassenschaftsgericht.

Sarah Hill wurde als Vormund der 15jährigen Erica K. Hill unter $1200 Bürgschaft gestellt.

Ebenso wurde Mary Welsh als Administratrix des Vermögens von Mich. Welsh unter eine Bürgschaft von $400 gestellt.

Das Testament der verstorbenen Salome Rossaman wurde heute deponirt. Sie bestimmt darin, daß nach Bezahlung aller Schulden ihr gesammtes Baarvermögen unter ihre Enkel, Alberta, Ernest, Martha und Robert Rossaman, die Kinder ihres verstorbenen Sohnes Fernando, getheilt werden soll und zwar zu gleichen Theilen. Alles Uebrige vermacht sie ihrer Tochter, Flory White zu Buncomb in Illinois. Ihr Neffe, der im Testament als Testamentsvollstrecker genannt war, wurde heute unter $1400 Bürgschaft gestellt

Superior Court.

Zimmer No. 2. Thomas J. Fauret u. A. gegen Aaron Goodman u. A. Straßenverbesserungs-Lien. Urtheil für $101.26.

Alexander B. Conduitt u. A. gegen Charles Wagner. Notenklage; Urtheil für $323.24.

Zimmer No. 3. Phoebe S. Owens gegen die Citizens St. R. R. Co.; Schadenersatzklage auf $10,000. Zurückgezogen.

Circuit Court.

P. C. C. & St. L. Ry. Co. gegen S. R. Gold, Trustee, u. A.; Einhaltsbefehl; in Verhandlung.

Jennie Siler gegen Frank A. Siler; Scheidung bewilligt.

Flanner & Buchanan gegen Jasper R. Monroe u. A.; Forderung. Urtheil für $133.

Criminalgericht.

John Williams wurde des Diebstahls von etlichen Schaufeln schuldig befunden und zu $1 Buße sowie 18 Monaten Zuchthaus verurtheilt.

Chas. Wadley wurde wegen Abortion begangen an seiner Frau die den Tod derselben herbeiführte zu $100 Buße und 3 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Neue Klagen.

Emma Rathsam klagte auf Scheidung von ihrem Gatten, George W. Rathsam, mit dem sie seit 1884 verheirathet ist. Sie verlangt das drei Monate alte Kind und $1000 Alimente. Rathsam wird von seiner Frau als Trunkenbold und Grobian geschildert, der nicht für seine Familie sorgt.

Ginghams.

Eines der größten, wenn nicht das größte und completeste Lager von schottischen, französischen und einheimischen Ginghams in Plaids, Fancy Streifen und Checks, das je gezeigt wurde.

Spitzen-Streifen und Plaids zu 30c Ein schönes Assortiment von Satin Streifen und Plaids zu 29c.

Anderson's feine schottische Ginghams in den neuesten Mustern zu 25c.

Feine Zephyr Ginghams zu 18c und 15c, ebenso eine große Auswahl von einheimischen Ginghams in allen Farben und Mustern zu 12½c und 10c.

Eine große Auswahl von einheimischen Ginghams in prachtvollen Plaids und Streifen und Stapel Cheks zu Preisen von 6c bis 10c per Yard.

Sateens.

Gerade eröffnet: Eine Kiste von farbehaltenden schwarzen und weißen Sateens zu 20c, wurden nie unter 30c verkauft.

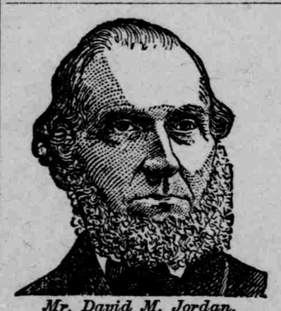
Noch eine Partie feine Kleider Sateens, neue Muster und Farben, zu 15c, 18c und 25c per Yard.

L. S. Ayres und Co

Schutz der Kunstwerke in Kriegszeiten.

Der Nationalrath der Schweiz hat den Bundesrath ersucht, bei den übrigen Staaten Schritte zu thun, um eine Vereinbarung zum Schutze der Werke der Kunst und Wissenschaft in Kriegszeiten zu erwirken. Eine solche Vereinbarung wäre als ein Seitenstück zu der Genfer Convention und als ein weiterer Fortschritt auf dem Gebiete der Kriegsrechte zu begrüßen. Es ist nicht zu bezweifeln, daß die Anregung beifällige Aufnahme finden wird; enthält doch schon die Brüsseler Erklärung über das Kriegsrecht von 1872 eine Bestimmung, welche die Wegnahme oder absichtliche Zerstörung von Werken dieser Art mißbilligt. Insbesondere wird die Stellung der deutschen Regierung gewiß mit dem mustergültigen Verhalten im Einklang stehen, das in dem deutsch-französischen Kriege von den deutschen Truppen beobachtet wurde. Es ist bekannt, welche Mühe die Deutschen auf die Schonung der Kunstsammlungen und Kunstgegenstände verwendeten, und rühmend hebt die Völkerrechtsgeschichte es hervor, daß deutsche Truppen die französischen Kunstschätze nach Möglichkeit vor den französischen Kugeln zu schützen suchten.

Ebenso bekannt ist es, daß dieses mustergültige Betragen die Franzosen nicht abgehalten hat, lügnerische Behauptungen von einem entgegengesetzten Benehmen der deutschen Heere zu verbreiten, und man weiß, daß heute noch die angebliche Zerstörung des Schlosses von St. Cloud durch deutsche Kugeln zum eisernen Bestande des französischen Chauvinismus zählt. Das Verhalten der französischen Heere hat in dieser Beziehung allerdings sehr viel zu wünschen übrig gelassen, und man braucht, ohne der deutschen Denkmäler französischer Zerstörungswuth zu gedenken, nur an die muthwillige Zerstörung der herrlichen Kunstschätze im Sommerpalast des Kaisers von China zu erinnern, um von neueren Vorkommnissen ähnlicher Art ganz zu schweigen. Selbstverständlich kann der Schutz nur unter der Voraussetzung gewährt werden, daß die Gebäude nicht zu Zwecken der Kriegführung benutzt werden. Wenn es zu einer solchen Vereinbarung kommt, so wäre lebhaft zu wünschen, daß ihr Inhalt in den Unterweisungsstunden der französischen Soldaten eingehend berücksichtigt würde, denn ob die afrikanischen Truppen Frankreichs, die Zuaven und Turcos vor allem, ohne eine gründliche Zurechtweisung eine besondere Hochachtung vor Werken der Kunst und Wissenschaft empfinden, dürfte nach dem Verhalten dieser Mannschaften im Kriege von 1870 doch sehr zweifelhaft sein.



Mr. David M. Jordan,
von Edmeston, N. Y.

Farblos, Ausgezehrt, Hülflos.
Eine vollständige Heilung durch

HOOD'S SARSAPARILLA.

Dieses kommt von Herrn D. M. Jordan, einem privatisirenden Farmer und einer der angesehensten Bürger von Otsego Co., N. Y.

„Vierzehn Jahre zurück hatte ich eine Attacke von Nierengries und habe seitdem an

Leber und Nieren

gelitten, welches nach und nach schlimmer wurde. Vor drei Jahren kam ich so weit herunter, daß ich kaum gehen konnte. Ich sah mehr wie ein Skelet, denn wie ein lebender Körper aus. Ich hatte keinen Appetit und während fünf Wochen aß ich nichts wie Haferschleim. Ich war schrecklich ausgezehrt und hatte nicht mehr Gesichtsfarbe wie eine Marmor-Statue. Hood's Sarsaparilla wurde empfohlen, und ich beschloß, es zu versuchen. Ehe ich die erste Flasche verbraucht hatte, spürte ich, daß ich besser fühlte, weniger litt, die Entzündung der Blase hatte nachgelassen, die Gesichtsfarbe stellte sich wieder ein und ich fing an, hungrig zu fühlen. Nachdem ich drei Flaschen genommen hatte, konnte ich irgend etwas essen, ohne daß es mich schmerzte. Ich wurde sogar so hungrig, daß ich fünfmal des Tages essen mußte. Ich bin jetzt vollständig wieder hergestellt, was erkennen läßt, daß

Hood's Sarsaparilla heilt.

Ich fühle wieder wohl und bin wohl. Alle, die mich kennen, wundern sich, mich so wohl zu sehen. D. M. Jordan, privatisirender Farmer."

HOOD'S PILLEN sind echt vegetabil.

Bargains in Eisen-Waaren

—— findet man bei ——

J. C. MOORE,

No. 109 Ost Washington Straße, gegenüber vom Court Haus.

Vorzüglich! Jedem gefällt es.

Trinkt „Columbia."

Das beste Bier in der Stadt.

—Gebraut von der—

Home Brewing Company.

☞ Telephon 1050.

☞ In Flaschen zu beziehen durch Jacob Bos, 35 & 37 Süd Delaware Straße Telephon 1669.

SMOKE THE CELEBRATED BOARD OF TRADE.

Ehrliche unverfälschte Waare. 15jähriger Geschäftsbetrieb spricht für sich selber.

T. J. Hamilton, Cigarrenfabrikant, No. 52—54 Kentucky Ave., No. 59 Indiana Av

EMIL WULSCHNER und SOHN,

—Haupthändler in hiesiger Stadt in zuverlässigen—

Pianos und Orgeln.

(Höchsten Grades.) (Bester Qualität.)

Wir ersuchen Käufer ohne Rücksicht darauf, ob sie vorbereitet sind, jetzt zu kaufen oder erst später — bei uns vorzusprechen und unser reichhaltiges Lager von musikalischen Instrumenten aller Art zu besichtigen. Unsere Preise sind anerkannt die niedrigsten, trotz der Superiorität der Qualität.

Gebrauchte Instrumente werden eingetauscht, gestimmt und reparirt bei

Emil Wulschner und Sohn,

No. 42 & 44 Nord Pennsylvania Str., gegenüber der Post-Office. Telephon 885

Ernst Wallis, deutscher Verkäufer.

An unsere Leser!

Mit der Einrichtung unseres neuen, schönen Lokales sind wir nun so ziemlich fertig, und wir wollen jetzt daran gehen, einen schon seit einiger Zeit gehegten Plan zur Ausführung zu bringen.

Wir werden Anfangs Juli 1894 **ein neues Piano im Werthe von $300, ein schönes Sopha und einen schönen Schaukelstuhl verloosen.**

An dieser Verloosung kann sich Jeder durch Abonnement auf die „Tribüne" betheiligen.

Jeder, welcher vom 1. Juli 1893 bis zum 31. Juni 1894, also ein Jahr lang, Abonnent der „Indiana Tribüne", und am letztgenannten Tage mit seinen Zahlungen nicht im Rückstande ist, erhält unentgeltlich ein Loos. Die Ziehung wird durch ein Comite achtbarer Bürger, deren Namen wir zur Zeit bekannt machen werden, vorgenommen werden.

Jeder Abonnent der „Tribüne" hat somit Gelegenheit im nächsten Jahre ein neues Piano im Werthe von $300, ein schönes Sopha, oder einen schönen Schaukelstuhl zu gewinnen, ohne daß es ihm etwas kostet.

Wir laden nun zu zahlreichem Abonnement ein, und wir machen darauf aufmerksam, daß neue Abonnenten nur dann an der Verloosung theilzunehmen berechtigt sind, wenn sie vor dem 1. Juli abonniren.

Diese Gelegenheit sollte Keiner unbenützt vorübergehen lassen. Es ist dies eine Extragabe für die Leser der „Tribüne". Da wir aber nicht Jedem ein Piano, ein Sopha oder einen Schaukelstuhl geben können, so muß eben das Loos entscheiden, wer es bekommt.

Also auf und abonnirt auf die „Indiana Tribüne"!

Tribune Publ. Co.

Patente.

Caveats, Handels-Marken 2c., zu erhalten durch

T. R. BELL, Zimmer No. 64, Ingalls Block.

☞ Zeichnungen zum Zwecke ökonomischer Construktion in Werkstätten werden gegen mäßige Berechnung angefertigt.

Eine beschreibende Broschüre mit Erklärung ist unentgeltlich zu haben.

Bloß das Neueste in

TAPETEN

— und —

Dekorationen,

— und die schönsten —

Roll-Vorhänge mit Fransen, zu den niedrigsten Preisen.

Carl Möller,

161 Ost Washington Straße.

THE KINGSTON.

17 Nord Illinois Str.

Rheinweine:

Geisenheimer,
Hochheimer,
Bodenheimer, Henkell,
Rüdesheimer, Bergvolk,
Nierfteiner.

☞ Alle obigen Weine sind im Auslande auf Flaschen gezogen.

Champagner Alle und die besten Sorten.

Bier. Immer zu gleichmäßiger Temperatur gehalten.

Anheuser-Busch Budweiser,
Pabst Brewing Co's Bier.
Lieber's Special Brew,
Columbia Bier.

☞ Alle meine Waaren sind als echt und als die besten garantirt.

Wm. Tron,

Eigenthümer.

Eis! Eis!

Bestes Lake Eis. Billigste Preise!

Telephon 949.

A. CAYLOR.

H. P. Hood,

Zimmer 29 und 30 Wright's Block.

Solicitor für amerikanische und ausländische

Patente.

Lange Erfahrung, billige Bedienung.

Alle neuen Farben

in den populärsten Tapeten. Mäßige und sogar sehr niedrige Preise in Tapeten, welche bisher nur zu höchsten zu haben waren.

Albert Gall

No. 17 und 19 West Washington Straße,

Agent für S. C. Johnson's Hartholz-Teppiche, Parquetry-Fußboden-Bedekkungen und Borten. Voranschläge bereitwilligst geliefert.